

STELLUNGNAHME

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Strategietagung des Kreistages am 04.04.2009 und den Strategieempfehlungen der Kreisverwaltung

Sehr geehrter Herr Landrat,
die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN möchte Ihre interessanten Strategien für den Landkreis Potsdam-Mittelmark inhaltlich unterstützen. Wir empfehlen nach intensiver Diskussion aber die Beachtung folgender Änderungen und Ergänzungen. Dabei beziehen wir uns sowohl auf die Ergebnisse von Ziesar als auch auf die Strategieempfehlungen zum Haushalt 2010.

I. Stellungnahme zu den Ergebnissen von Ziesar

1. Die Fraktion unterstützt den **Standort des neuen Gymnasiums in Stahnsdorf**. Sie setzt sich dafür ein, dass dort mit Kreismitteln ein Neubau unter Beachtung moderner, reform-pädagogischer Konzepte erfolgt. Bereits bei der Ausschreibung der Architekturleistung und Raumplanung soll dieser Ansatz berücksichtigt werden. Die Fraktion B90/GRÜNE empfiehlt weiterhin, dass bereits bei der Ausschreibung und Planung energetische Fragen berücksichtigt werden, damit dieses Gebäude ein Passivhaus wird, dessen Entstehung und Planung mit der Zertifizierung eines Gütezeichens erfolgt. Dies bedeutet, dass bereits mit dem Beginn der Planung der Zertifizierer mit einbezogen werden muss. Eine konzeptionelle Beteiligung der regionalen Kommunen an diesem Prozess halten wir für angemessen und wünschenswert.
2. Die Fraktion unterstützt die Einrichtung eines **Kreisentwicklungsbudgets**, das in erster Linie für die finanzschwachen Kommunen im Berlin-fernen Entwicklungsraum zum Einsatz kommen sollte. Die Ausstattung mit 1. 000. 000 Euro mit der Option der Aufstockung auf bis zu 2,5 Mio. Euro halten wir für eine anzustrebende Maßnahme, wobei es der Kontrolle durch den Kreistag bedarf. Die Zuschüsse sollten anhand von Kriterien vergeben werden, die garantieren, dass konsumtive Mittel, die Arbeitsplätze dauerhaft sichern, und investive Mittel, nur eingesetzt werden, um technische Standards mit hoher Effizienz einzuhalten und zu überbieten.
3. Die **Kreisumlage** sollte sich an den Leistungen des Kreises für die Kommunen orientieren. Wir halten eine moderate Anhebung der Kreisumlage – etwa auf den Stand von 2008 - für gerechtfertigt, damit die Kreisverwaltung nicht gezwungen wird, 2010 erneut Kredite aufzunehmen. Die Plausibilität für die Berechnung der Kreisumlage sollte den Kommunalpolitikern in Kreis und Kommunen nachgewiesen werden. Die Differenzierung der Kreisumlage hat sich bewährt und es sollte geprüft werden, ob diese auf andere Bereiche ausgedehnt werden könnte.
4. Die bündnisgrüne Fraktion begrüßt die Absicht, die **Steintherme in Belzig** zu sanieren und attraktiver zu gestalten. Vor der politischen Entscheidung sollte aber ein schlüssiges Wirtschafts- und Betreiberkonzept eingefordert werden, in dem der Kreis eine Rolle entsprechend seiner finanziellen Unterstützung spielt, damit der Kreis nicht einfach nur Finanzlücken der Stadt Belzig schließt.
5. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern einen preiswerten und verlässlichen **ÖPNV** als Teil der Daseinsvorsorge. Ein „weiter so“ ist bei der demografischen Situation nicht akzeptabel. Wir brauchen neue attraktive Nahverkehrskonzeption auf der Basis preiswerter und

verbrauchsarmer Technik sowie Alternativen, wie Rufbusse, Anrufsammeltaxis, Zweisystembahn oder Regiotramm. Vor dem Hintergrund der Absenkung der Landeszuschüsse für den ÖPNV sind die Streckenführungen der Buslinien weiter zu optimieren, da der Kreis die durch das Land verursachten Einnahmeausfälle nicht durch eigene Mittel kompensieren kann. Neue Formen der Mobilität sind zu prüfen und lokal zu realisieren. Bei der Entscheidung, welche neue Form für die Organisation des ÖPNV gefunden wird, soll die Form unterstützt werden, die die meisten alternativen und kleinteiligen Möglichkeiten offen lässt.

6. Das **Biotechnikums in Rehbrücke bzw. Teltow/Seehof** wird **nicht uneingeschränkt** unterstützt. Vor einer Bewertung in der Sache, fordern wir, vor der Entscheidung über eine Kapitalaufstockung des TZT, dem neuen Kreistag ein schlüssiges Konzept vorzustellen, in dem über die wirtschaftlichen Zielvorgaben informiert wird. Den vom Kreistag 2007 vereinbarten Ansatz, eine Kapitalaufstockung als Darlehen zu gewähren, das im Rahmen der Produktvermarktung ab dem 5. Jahr zurückzuzahlen ist, halten wir weiterhin für den richtigen Weg.

7. Die Bündnisgrünen sind für neue Ideen offen und unterstützen daher grundsätzlich die so genannte **„Stiftungsidee“**, da über die Organisationsform einer Stiftung Gelder und Spenden eingeworben werden können, ohne dass Unternehmen mehrwertsteuerpflichtig werden. Als Stiftungszweck empfehlen wir die nachhaltige Entwicklung des Landkreises. Die Stiftung soll nur konsequent nachhaltige Projekte im Bereich der technischen und der sozialen Infrastruktur unterstützen. Über den konkreten Stiftungszweck selbst, muss noch diskutiert und er muss noch genauer definiert werden.

8. **„Zurückfahren von Investitionen“**: Kreditaufnahmen werden nur für nachhaltige Investitionen im Bereich der technischen und der sozialen Infrastruktur befürwortet (Erhöhung der Energieeffizienz, Investition in energetische Gebäudesanierung u. a.). Bei Investitionen im Straßenbau sind die Standards kritisch zu überprüfen.

9. **Intelligentes Sparen**: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schlagen vor, Energie einzusparen und Hinweise zur besseren Energieeffizienz zu erarbeiten. Dazu sind Energieeinsparverträge mit externen Ingenieurbüros zu schließen. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung sollten kommunale Gesellschaften (Wohnungsunternehmen) die Möglichkeit erhalten, Darlehen zur Realisierung von Blockheizkraftwerken zu beantragen.

10. Zur **Entwicklung der sozialen Infrastruktur des Landkreises** halten

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgende Maßnahmen für vordringlich:

- schrittweise Aufstockung des Jugendförderplans: 2010 soll er auf 850.000 EUR steigen,
- Erhöhung der Mittel für Kinderschutz, frühkindliche Förderung und Familienbildung im Bereich der Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) in der Weise, dass jedes Jahr zwei weitere EkiZ im Landkreis realisiert werden können,
- schrittweise Aufstockung der Mittel für die Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung: 2010 sollten sie auf mindestens 100.000 EUR steigen,
- schrittweise Aufstockung der Mittel für das Modul „Sozialarbeit an Schulen“ mit dem Ziel

mittelfristig an allen Schulen des Landkreises Schulsozialarbeit anbieten zu können.
Ansatz 2010: mindestens 48.000 EUR.

II. Stellungnahme zum Entwurf Strategieempfehlung

Teil 1: strategische Leitziele und Produktbereichsziele in Verbindung mit

Teil 2: Maßnahmenkatalog

Wir empfehlen, die Überschrift der beiden Papiere

„Wir gestalten unsere Regionalentwicklung zukunftsfähig!“ aktiv zu gestalten: „Wir entwickeln unsere Region zukunftsfähig“ oder „Wir rüsten uns für die Zukunft“ oder ...

S. 4 Bauen und Wohnen Produktbereich PB 52

Um die Bauherren vorab in Energiefragen (Gebäudebestand, Neubauten) zu beraten zu können, sollen die Mitarbeiter der Baubehörde diesbezüglich weitergebildet werden.

S. 5 Natur- und Landschaftspflege Produktbereich PB 55

Bündnis 90/Die Grünen schlagen vor:

Die UNB und die UWB sollen sich aktiv in landwirtschaftliche Belange einbringen und Weiterbildung bei Landwirten realisieren (Winterschulung des Kreisbauernverbandes). Maßnahmen gemäß der WRRL an Gewässern 2. Ordnung, das bezieht die Überprüfung aller Einleiter ein, Maßnahmen an Kreisstraßen für den Biotopverbund (siehe S 21 PB 54).

S.7 Wirtschaft und Tourismus PB 57

Einfügen: hinter ID 59

Wirtschaftsförderung durch eine Energieeffizienzinitiative, 2009 Vorbereitung, 2010 mit Partnern Geld einstellen (siehe Antrag Blockheizkraftwerke [BHKW]), der Grunderwerbsansatz für Radwegebau soll erhöht werden.

S. 12 Schulträgeraufgaben PB 21-24

Alle aufgeführten Baumaßnahmen haben keine Zielwerte!

Wir fordern deshalb, dass alle Baumaßnahmen an Schulgebäuden dem Niedrigenergiehausstandard, besser dem Passivhausstandard genügen!

Der verbleibende Energiebedarf sollte aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

S. 18 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe PB 36

Siehe oben Punkt 10 Antrag Ausbau soziale Infrastruktur.

S. 19 Sportförderung PB 42

ID 166 – vor dem Aufbau einer Internet-gestützten Sportstättenplanung sollen alle Sportstätten erfasst und im Ausschuss für Bildung und Kultur vorgestellt werden.

Anzustreben ist ein Förderprogramm zur Entwicklung von multifunktionalen Sport- und Kulturstätten – insbesondere für Kommunen, die dies aus eigener Kraft nicht schaffen.

S.21 Produktbereich 54 – Kreisstraßen

Zurzeit gibt es 300 km Kreisstraßen, aber nur 29 km Kreisstraßen begleitende Radwege. Diese Quote **soll bis 2014 von 300/29 auf 300/129** km erhöht werden. Ab 2010 sollen pro Jahr 20 km Straßen begleitende Radwege an Kreisstraßen dazugebaut werden. Die Radwege erhalten einen begleitenden Grünraum, der als Biotopverbund ausgebaut wird.

Dazu wird die ID 56 im Ansatz erhöht und die ID 55 und ID 77 werden ebenfalls dafür in Anspruch genommen. Die ID 68-75 und ID 81-95 werden deutlich zurückgefahren (Diskussion der Straßenstandards, Straßenbreite, Ausweichstellen, Salzeinsatz u. a.).

S. 26 Allgemeine Finanzen PB 61

Wir lehnen neue Kreditaufnahmen grundsätzlich ab. Stattdessen sollen Kredite getilgt werden.

Beschluss der Fraktion am 07.05.2009

Dr. Axel Mueller

Fraktionsvorsitzender